

Großartiger Erfolg für die Adler-Schützen

1. Mannschaft ist Bezirksliga-Meister / Aufstieg in die Bezirksoberliga



Die erfolgreiche Mannschaft mit den Schützen Wolfgang Zellmer, Franz Hutter, Stefan Schall, Horst Tischner und Franziska Preischl

Die erste Mannschaft der Adler-Schützen Willmering kann einen großen Erfolg feiern. Sie steigt als Meister in der Disziplin Luftgewehr in der Bezirksliga Ost in die Bezirksoberliga auf. Mitglieder der siegreichen Mannschaft sind Franziska Preischl, Karin Braun, Franz Hutter, Wolfgang Zellmer, Stefan Schall und als Mannschaftsführer Horst Tischner. Der Weg dieser Schützen war bis zum Schluss spannend, da man sich anderen sehr ehrgeizigen Mannschaften erwehren musste. Die Saison begann recht gut für

die Willmeringer. Der erste Durchgang gegen die Waldeslustschützen Roding-Bahnhof konnte mit 1828 : 1800 Ringen klar gewonnen werden, ebenso der zweite Wettkampf gegen die Steinbruchschützen aus Sengenbühl mit 1826 : 1806 Ringen. Der beste Saisonkampf wurde gegen die Edelweißschützen aus Radling mit 1842 : 1798 Ringen abgeliefert. Beim vierten Durchgang galt es gegen die sehr starken Lindenbaumschützen Tretting eine relativ knappe Niederlage einzustecken (1808 : 1817 Ringe), obwohl die Trettinger gerade hier kein besonders hervorragendes Ergebnis abgeliefert hatten und die Adler-Schützen mit den vorhergehenden Ergebnissen diese Mannschaft auch leicht hätte schlagen können. Dies sollte der einzige Punktverlust in der Saison bleiben. Wiederum eine klare Angelegenheit war der darauf folgende Sieg gegen die Berghofschützen Arrach mit 1836 : 1784 Ringen. Beim sechsten Durchgang brauchte nicht angetreten zu werden, da der vorgesehene Gegner seine Mannschaft aus dem Wettbewerb zurück gezogen hatte. Dann folgten Siege gegen die Gemütlichkeit Pösing (1839 : 1806 Ringe) und die Perlbachschützen Trasching (1803 zu 1748 Ringe). Bei den Talschützen in Katzbach landete man mit dem schlechtesten Saisonergebnis von 1796 : 1782 Ringen beim letzten Wettkampf einen Zittersieg. Man hatte nun zwar 16 Punkte, wusste aber, dass die Meisterschaft im Kampf zwischen der Gemütlichkeit Pösing und den Lindenbaumschützen Tretting entschieden wird. Mit einem Sieg hätten die Trettinger die Sache für sich klar machen können, aber es kam anders. Die Abschlusstabelle zeigt schließlich die Willmeringer Schützen als Tabellenführer mit 16 Punkten und 1822,13 Ringen, vor den Lindenbaumschützen Tretting mit 14 Punkten und 1837,25 Ringen und den Steinbruchschützen Sengenbühl mit ebenfalls 14 Punkten und 1821,63 Ringen. Dieser Aufstieg ist einzigartig in der Geschichte des Vereins. Dies ist umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass die Mannschaftsschützen lauter Eigengewächse des Vereins sind und von Jugend an bei den Adler-Schützen aktiv sind.

Aushängeschild der Mannschaft war Franziska Preischl, die mit 379,3 Ringen die mit Abstand beste Durchschnittsleistung erbrachte. Beim ersten Saisonkampf konnte sie sogar ihre persönliche Bestleistung von 388 Ringen erzielen. Beim letzten Wettkampf konnte sie jedoch auf Grund eines Auslandsaufenthaltes nicht antreten. Hier sprang für sie die Juniorin Karin Braun ein. Sie schoss bei diesem letzten und sehr wichtigen Kampf für die Adler-Schützen das beste Mannschaftsergebnis mit 368 Ringen. Franz Hutter als zweitbesten Schütze in der Mannschaft erzielte insgesamt eine Durchschnittsleistung von 368,5 Ringen, wobei er beim Kampf gegen die Edelweißschützen Radling sein bestes Ergebnis von 373 Ringen erreichte. Horst Tischner gelang eine Durchschnittsleistung von 361,4 Ringen, sein bestes Ergebnis waren 368 Ringe gegen die Arracher Berghofschützen. Mit 370 Ringen Saisonbestleistung bei den Pösinger Schützen und einer Durchschnittsleistung von 360,9 Ringen konnte Stefan Schall aufwarten. Wolfgang Zellmer brachte es auf eine Durchschnittsleistung von 353,5 Ringen und einer Bestleistung von 364 Ringen in Pösing.

Der Meisterschaftssieg mit dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksoberliga wird auf jeden Fall entsprechend gefeiert werden, sobald die Mannschaftsschützin Franziska Preischl von ihrem Auslandsaufenthalt zurückgekehrt ist.